anderes als der notwendige Mechanismus der in Deutschland seit Jahrhunderten bestehenden, alten und festen obrigkeitlichen Ordnung. Man verewigte diesen bürokratischen, kalten, volksfremden Staatsapparat und seine Gesetzlichkeit, und man vertiefte dadurch den verhängnisvollen Abgrund zwischen Volk und Staat. Wenn man in den Zeitungen aus Äußerungen unserer Genossen über den Parteitag unter der Überschrift „SED-Demokratie“ folgende Meldung bringt:

> „Audi die Richter müßten der Aufsicht der Volksvertretung unterstellt sein, erklärte Dr. Polak, SED, in einer Diskussion über Verfassungsfragen. Die Richter hätten besonders zur Entstehung des dritten Reiches mit beigetragen. Dr. Polak lehnt auch die Trennung der Staatsgewalten ab. Eine wahre Demokratie sei nur dann gewährleistet, wenn die Volksvertretung auch die Verwaltung führe“,

so sagen wir noch einmal, besonders nachdrücklich und ausdrücklich; Jawohl, wir sind der Auffassung, daß der alte bürokratische Apparat des Obrigkeitsstaates in Deutschland zerbrochen werden muß und daß die Allmacht der Richter in Deutschland beseitigt werden muß. (Stürmische, anhaltende Zustimmung.)

Durch Einheit zum Fortschritt

Genossen, alle die Ausführungen, die da gemacht werden über die Totalitätsansprüche der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands auf dem Gebiet der Demokratie, sollten uns doch ein wenig zum Nachdenken Veranlassung geben. Als ich in diesen Tagen das wieder las und mir noch einmal vor Augen führte, was man über diese unsere Auffassung bisher erzählt hat, fiel mir plötzlich ein, was einer der russischen Offiziere im Hause der Sowjetkultur neulich in einem Vortrag über Demokratie ausführte, als er nämlich in diesem Vortrage die Frage beantwortete, ob es denn wirklich gleichgültig sei, wer die Demokratie ausübe, und dazu folgendes sagte: „Nein, es ist nicht gleich, wer die demokratischen Machtmittel in der Hand hat; es ist nicht gleich, ob Hitler unter Mißbrauch der Demokratie Thälmann und Breitscheid ermorden konnte, oder ob Thälmann und Breitscheid unter gesetzmäßiger Anwendung der Demokratie Hitler und Göring wegen Hochverrats hätten erschießen lassen.“ (Brausender Beifall.) Wenn wir das schon früher gewußt hätten und wenn wir schon früher danach gehandelt hätten — Genossinnen und Genossen, die Welt sähe heute anders aus, Millionen hätten ihr Leben behalten, und ein Meer von Tränen wäre nicht geweint.